

3. Jahresbericht des Vorstandes

Das Vereinsjahr 2011/2012

Interna

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu zehn ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Letztere war ein interessanter Gedankenaustausch mit dem Erziehungsdirektor des Kantons Bern, B. Pulver, über unsere Anliegen. Dazu kam die letztjährige HV mit dem Gastreferenten Prof. Dr. Willy Stadelmann.

Vernetzung

Zum ersten Mal hat der Verein zusammen mit der Volkshochschule einerseits und mit der Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern andererseits einen Anlass organisiert und durchgeführt. Die Besucher/innenzahl ist bei beiden Anlässen unter den Erwartungen geblieben.

Die guten Kontakte zu themenverwandten Organisationen zahlen sich aus, indem der Verein den Veranstaltungskalender attraktiv halten und gleichzeitig von der Aufschaltung der Werbung auf deren Homepages profitieren kann.

Vernetzung und Weiterbildung zugleich findet statt, wenn Vorstandsmitglieder an verschiedenen Tagungen teilnehmen. Diese Kontakte sind für den Verein wichtig.

Politik/Öffentlichkeitsarbeit

Der Kanton Bern hat das teilrevidierte Volksschulgesetz verabschiedet und ermöglicht damit u. a. die freiwillige Einführung der Basisstufe auf Gemeindeebene. Heftige Diskussionen sind geführt worden, weil unter bestimmten Bedingungen erstmals der gemeinsame Unterricht von Kindergarten- und Schulkindern möglich ist, ohne dafür die Basisstufe einführen zu müssen. Der VSoS hat diese Entscheidung kritisch mitverfolgt und sie abgelehnt. Mit mehreren Medienmitteilungen hat er versucht, die unterschiedlichen Standards aufzuzeigen, die gelten für den Übertritt Vorschul-Primarstufe einerseits und Primar-Sekundarstufe andererseits. Ist man auf der einen Seite bereit, auch ohne pädagogisches Konzept zu „integrieren“, so beharrt man auf der anderen

Seite stur auf der starren Selektion. Dieser Aspekt ist leider von den Medien nicht aufgenommen worden.

Aktivitäten

Im Herbst 2011 haben gesamtschweizerisch die National- und Ständeratswahlen stattgefunden. Der Verein hat erstmals für seine Mitglieder Wahlempfehlungen abgegeben.

Der Anlass mit S. Thurn, Schulleiterin der Laborschule Bielefeld, ist im Januar auf sehr grosses Interesse gestossen. Die Auswertung der Veranstaltung hat gezeigt, dass Teilnehmer/innen an möglichst praxisnahen, gelebten Beispielen aus dem und für den Alltag interessiert sind.

Dies hat uns auch wieder zu Schulen innerhalb der Schweiz geführt, welche im Rahmen des gesetzlich machbaren die Integration möglichst aller Kinder leben. Der erste Besuch hat der Schule Nordstrasse in Zürich, der zweite der Oberstufe in der Lorraine in Bern gegolten. Beiden Einladungen ist mit der maximalen Zahl Teilnehmer/innen Folge geleistet worden. Solche Besuche scheinen einem Bedürfnis zu entsprechen und werden weiterhin angeboten werden.

Mitgliederentwicklung

Das Ziel, die Mitgliederzahl im dritten Vereinsjahr signifikant zu erhöhen, ist nicht erreicht worden. Der Vorstand sieht Handlungsbedarf und plant, dafür eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Perspektiven/Ziele

Die verschiedenen Aktivitäten mit den damit zusammenhängenden Vor- und Nachbereitungen haben an den Kräften gezehrt. Der Vorstand hat eine Strategieplanung aufgegleist, um die vorhandenen Ressourcen noch besser einzusetzen, aber auch, um das Profil des Vereins zu schärfen. Die Mitgliederwerbung wie auch die Jahresplanung sollen künftig darauf abgestimmt werden. Z. H. der HV 2012 werden die Mitglieder informiert.

Eva Baltensperger, Präsidentin